

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 87/88 (1926)
Heft: 10

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

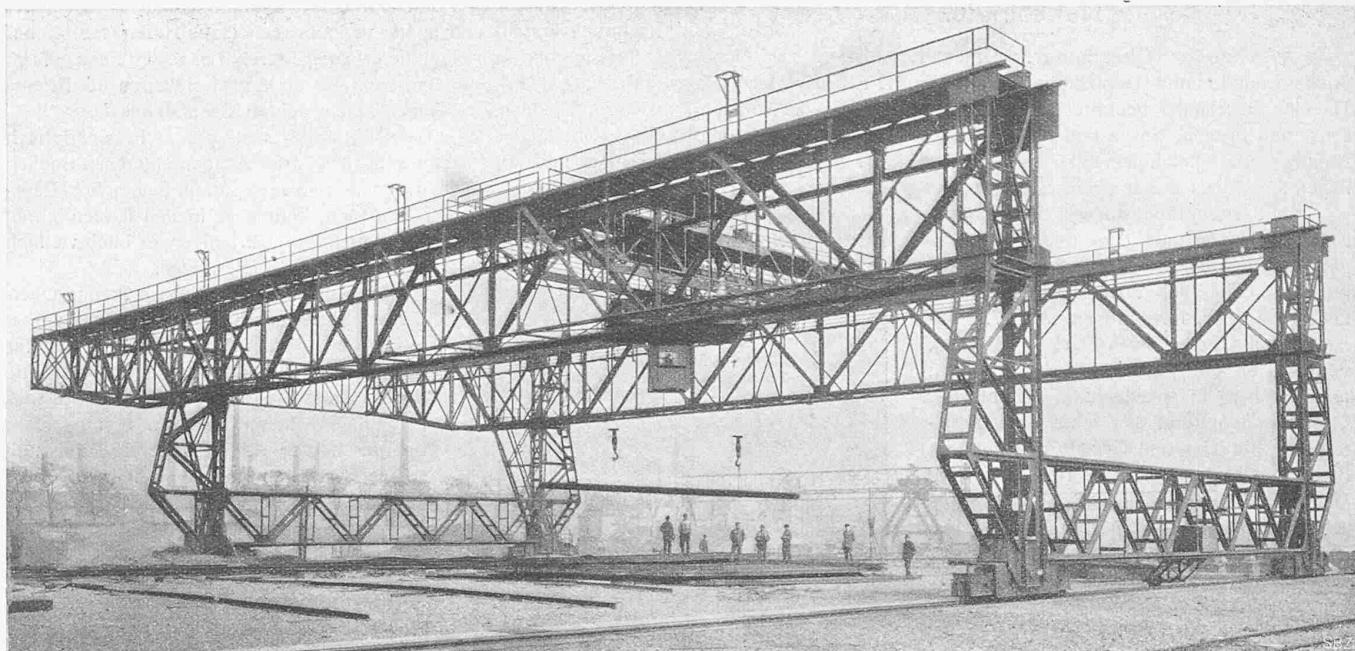
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Walzeisen-Verladebrücke der Rheinischen Stahlwerke in Duisburg-Meiderich, gebaut von der Deutschen Maschinenfabrik A.-G., Duisburg.

Walzeisen-Verladebrücke der Rheinischen Stahlwerke in Duisburg-Meiderich. Die obenstehend abgebildete Verladebrücke dient zum Verladen von Walzeisen im Hafenbetrieb. Es ist vorgesehen, sie später auch zum Verladen von Schrott mittels Magneten zu verwenden. Mit 47 m Spannweite überspannt sie vier Eisenbahnleise und den Lagerplatz. Wasserseitig beträgt die Ausladung 20,5 m, sodass der Ausleger über das zu beladende Schiff hinwegstreicht. Von den beiden Stützen ist die flusseitige als feste, die landseitige als bewegliche Pendelstütze ausgebildet. Recht interessant an der vorliegenden Ausführung ist die rahmenartige Ausbildung mit unten liegenden Querriegeln. Der Betrieb der Verladebrücke erfolgt elektrisch mit Drehstrom von 380 Volt und 50 Perioden pro Sekunde. Der zum Verfahren der Brücke dienende Fahrmotor von 100 PS ist in Brückenmitte auf dem Obergurt angeordnet und arbeitet beidseitig auf die Brückenaufräder. Der Stabeisenverladekran besitzt 22 m Spannweite und hat eine Hubhöhe von 19,5 m. Hub-, Dreh- und Fahrwerk sind mit elektromagnetischen Bremsen ausgerüstet. Der Kran hat folgende Arbeitsgeschwindigkeiten: Heben 25,9 m/min, Drehen 2,7 Mal/min, Katzfahren 53 m/min, Kranfahren 97,5 m/min, Brückenfahren 32,5 m/min. Die von der Deutschen Maschinenfabrik A.-G. ausgeführte Verladebrücke stellt eine recht bemerkenswerte Leistung auf dem Gebiet der modernen Verladeeinrichtungen dar. Jy.

Von der neuen Wasserversorgungs-Anlage für San Francisco, über die wir in Band 79, Seite 278 (16. Juni 1917), unter Beigabe eines Längenprofils, kurz berichteten, ist nunmehr der erste, der Kraftgewinnung dienende Teil fertiggestellt. Ueber die Hetch-Hetchy Staumauer haben wir in Band 83, Seite 59 (2. Februar 1924), ebenfalls unter Beigabe eines Bildes, einige Angaben gemacht. Der erste Ausbau sieht nicht die Fassung des Wassers am Stausee selbst, sondern erst 20 km unterhalb desselben (452 m unter dem Stau- spiegel) vor. Von hier führt ein 29,3 km langer Stollen zum Kraftwerk am Moccassin Creek, das unter 380 m Gefälle rund 70000 PS abzugeben vermag. Die Gesamtkosten belaufen sich bis jetzt, ohne Bauzinsen, auf 44 Mill. Dollar. Von der rd. 220 km langen Leitung nach der Stadt naht nur der unterste Teil, mit der Unterwasserleitung durch die Bucht von San Francisco, seiner Vollendung. Er wird binnen kurzem die Stadt mit Wasser aus dem Spring Valley versorgen können. Bevor der Hetch-Hetchy-Stausee die Versorgung übernehmen kann, sind noch über 70 km Stollen und 80 km Leitung zu erstellen.

Der Durchschlag fester Isolierstoffe als Folge ihrer Erwärmung wird von Ing. Karl Berger, Baden, im Februar-Heft des „Bulletin des Schweizer. Elektrotechnischen Vereins“ behandelt. Der Autor zeigt, wie verschiedene Forscher in neuerer Zeit den elektrischen Durchschlag fester Isolierstoffe als Folge der Erwärmung des Isoliermaterials auffassen und vergleicht verschiedene dahin-

gehende Erklärungsversuche miteinander. Er beschreibt darauf den Vorgang des elektrischen Durchschlages, wie er an Hand neuerer Untersuchungen der Firma Brown, Boveri & Cie. erklärt werden kann und wonach das Verdicken einer Isolierschicht über eine gewisse Grenze infolge der damit verbundenen schlechten Wärmeableitung keine weitere Erhöhung der elektrischen Festigkeit zur Folge hat. Er zeigt endlich an Hand einer Anzahl Versuchs-Ergebnisse und auf Grund von Beobachtungen aus dem Betrieb von Elektrizitätswerken, dass diese Theorie durch die praktischen Erfahrungen bestätigt wird.

Eidgenössische Technische Hochschule. Der Bundesrat hat Herrn Dr. Hermann Staudinger, seit Herbst 1912 Professor für allgemeine Chemie an der E. T. H., den nachgesuchten Rücktritt unter Verdankung der geleisteten Dienste gewährt. Staudinger, dessen Rücktritt allgemein lebhaft bedauert wird, hat einen Ruf an die Universität Freiburg i. Br. angenommen.

Zum ordentlichen Professor für Astronomie und Direktor der Sternwarte an der E. T. H. wählte der Bundesrat für den auf Ende März, nach 50-jähriger Tätigkeit an der Sternwarte, zurücktretenden Prof. Dr. A. Wolfer, Dr. William Brunner von Wattwil (St. Gallen), zur Zeit Professor an der Höhern Töchterschule der Stadt Zürich.

Zum Andenken an ihren verstorbenen Bruder August Abegg haben Herr C. Abegg-Stockar und Frau E. Escher-Abegg in Zürich der E. T. H. zugunsten des Pharmazeutischen Instituts dieser Schule in der Form einer August-Abegg-Stiftung ein Kapital von 100000 Fr. zur Verfügung gestellt. Der Bundesrat hat diese Zuwendung unter Verdankung angenommen.

Städtebauausstellung Basel. Wer sich für die Entwicklung der Stadt Basel aus dem Mittelalter bis zur Gegenwart interessiert, sei auf die für die kurze Zeit in der Gewerbeschule Basel (Eingang Spalenvorstadt) von Baupolizei-Inspektor Dipl. Arch. W. Eichenberger veranstaltete Ausstellung aufmerksam gemacht. In Plänen, Bildern, Diagrammen gibt sie erschöpfenden Aufschluss über alle Zweige des Stadtorganismus; insbesondere sei hingewiesen auf die Darstellung der Verkehrsknotenpunkte in der Altstadt und die Vorschläge zu ihrer Verbesserung (vergl. unter Vereinsnachrichten: Sektion Basel).

Fédération Internationale des Ingénieurs-Conseils. Der dritte internationale Kongress der „F. I. D. I. C.“ findet vom 13. bis 16. Mai in Warschau statt. Das Programm der Veranstaltung ist beim Sekretariat der Vereinigung, Rue René Dupreucq, in Brüssel erhältlich.

Konkurrenzen.

Ausgestaltung der Seeufer der Stadt Zürich und ihrer Vororte (Band 85, S. 108 und 177). Zu diesem Wettbewerb waren bis letzten Donnerstag insgesamt 28 Entwürfe eingangen.